©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Ber. ANL | 26 (2002) | 43 - 44

Die Kulturlandschaft als Allmende neuen Typs

Gerlind WEBER*

Begriffliche Abklärungen

Der Begriff der Allmende wird hier im Zusammenhang mit Kulturlandschaft nicht im streng juristischen bzw. volkswirtschaftlichen Sinn gebraucht, d.h. als ein im Besitz der Gemeinschaft liegendes Gut, das zur Nutzung allen Gemeinschaftsmitgliedern offen steht. Vielmehr soll hier die Kulturlandschaft in ihrer funktionellen Dimension, nämlich als komplexer Raum interpretiert werden, der zwar im überwiegendem Maße im Privateigentum steht, aber auf dem auch die Verpflichtung liegt, Lebensgrundlage der gegenwärtigen wie aller zukünftigen erdgebundenen Kreaturen zu sein. „Die Kulturlandschaft als Allmende neuen Typs" heißt, dass auf der Kulturlandschaft der Anspruch lastet, auch auf ferne Sicht neben den ökonomischen, die sozialen und ökologischen Anforderungen als Lebensraum erfüllen zu müssen.

Die Kulturlandschaft setzt sich aus naturnahen wie naturfernen Elementen zusammen. Zu ersteren gehören etwa der Wald, die Landwirtschaftsflächen, die Gewässer, naturnahe Freizeitflächen, Wege. Zu letzteren zählen Bauten a. A., Straßen und andere technische Infrastrukturanlagen. Mit dem Anspruch an die Kulturlandschaft eine Allmende neuen Typs zu sein, verbindet sich das Ziel, den naturnahen Kulturlandschaftselementen einen größtmöglichen quantitativen wie qualitativen Schutz angedeihen zu lassen.

Das Zustandsbild

Die Kulturlandschaft ist heutzutage in vielerlei Hinsicht gefährdet:

- Verschwenderischer Verbrauch naturnaher Flächen durch Zersiedelung, Suburbanisierung und nachfrageorientierten Straßenbau
- Degradierung der land- und forstwirtschaftlichen Böden durch Nutzungsintensivierung und Umweltverschmutzung
- Polarisierung in der Entwicklung der offenen Kulturlandschaft: hie ausgeräumte intensivlandwirtschaftlich genutzte Regionen, dort aufgelassene Landwirtschaftsflächen und Verwaldung in regionalem Maßstab
- Vordringen des Menschen als Massenphänomen in ökologisch besonders sensible Kulturlandschaften
- Verlust der Biodiversität und des abwechslungsreichen Landschaftsbildes
- kaum mehr naturnahe Gewässerstrecken oder Feuchtgebiete
- Verlust der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit durch Übernutzung der Produktionsfunktion der Kulturlandschaft sowie uniformierte Produktionsweisen
- immer härtere Nutzungskonflikte durch regionale anthropogene Überbeanspruchung
- etc.

Fazit: die Kulturlandschaft ist ein Spiegel vorherrschender Denkmuster. Sie ist eine Landschaft, in der die ökonomische Funktion die soziale und ökologische Funktion dominieren. D.h., die langfristig angelegten Allmendedimensionen der Kulturlandschaft sind durch kurzfristige ökonomische Eigennutzaspekte vielerorts stark eingeschränkt bzw. überhaupt nicht mehr gegeben. Die Kulturlandschaft widerspiegelt, dass auf Kosten nachfolgender Generationen gewirtschaftet wird.

Die Option für die Zukunft

Die Kulturlandschaft als Auswirkungsebene menschlichen Denkens und Tuns kann ihre Allmendefunktionen nur dann wieder stärken, wenn andere Wertemuster die großen und kleinen Entscheidungen menschlichen Daseins prägen werden, als dies gegenwärtig der Fall ist. So wäre Schritt für Schritt ein Paradigmenwechsel vorzunehmen, bei dem ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln wieder in ein langfristiges Fließgleichgewicht kommen. Für dieses Ziel steht das Wertesystem der nachhaltigen Entwicklung.

Bezogen auf die Kulturlandschaftsentwicklung würde dieser Anspruch etwa folgende Teilaspekte beinhalten:

- konsequente Zersiedlungsabwehr
- Stopp der nachfrageorientierten Verkehrspolitik
- Aufbau einer regionalisierten Wirtschaft und Landwirtschaft
- Forcierung der ökologischen Landbewirtschaftung
- Propagierung des integrativen Tourismus
- Energieerzeugung durch erneuerbare Rohstoffe
- Propagieren des Bauens mit Holz
- Verdichtung des Siedlungsgeschehens nach innen
- Nutzungsverzicht, wo Überanspruchung droht

* Vortrag auf der ANL-Fachtagung „Allmende – in alle Hände? Eigentumsformen für eine nachhaltige Entwicklung" vom 18.-20. April 2002 in Laufen a.d. Salzach

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

- Bewusstseinsbildung für einen natur- und sozialverträglichen Lebensstil
- etc.

Nur eine nach Nachhaltigkeit strebende Gesellschaft ist in der Lage, die Allmendefunktionen der Kulturlandschaft zu stärken. Damit dieses Ziel binnen einer Generation erreicht werden kann, ist zuallererst entsprechende Bewusstseinsbildung zu betreiben. Denn in einer demokratischen Gesellschaft ist es wichtig, mittelfristig die Mehrheit für Ideen zu gewinnen. Auf dem Weg dorthin sind Multiplikatoren auszubilden und einschlägige Projekte zu realisieren.

Anschrift der Verfasserin:

O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerlind Weber
Institut für Raumplanung u. Ländliche Neuordnung
Peter Jordan-Str. 82
A-1190 Wien
e-mail: weber@edv1.boku.ac.at

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Berichte der ANL
26 (2002)

Herausgeber:
Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstr. 6 / 83410 Laufen
Postfach 1261 / 83406 Laufen
Telefon: 0 86 82 / 89 63 - 0
Telefax: 0 86 82 / 89 63 - 17 (Verwaltung)
0 86 82 / 89 63 - 16 (Fachbereiche)
E-Mail: poststelle@anl.bayern.de
Internet: http://www.anl.de

Die Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege ist eine dem
Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums
für Landesentwicklung und Umweltfragen
angehörende Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion:
Dr. Notker Mallach, ANL

Für die Einzelbeiträge zeichnen die
jeweiligen Autoren verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen
– auch auszugsweise –
aus den Veröffentlichungen der
Bayerischen Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege sowie deren
Benutzung zur Herstellung anderer
Veröffentlichungen bedürfen der
schriftlichen Genehmigung unseres Hauses.

Erscheinungsweise:
Einmal jährlich

Dieser Bericht erscheint im Dezember 2002

Bezugsbedingungen:
Siehe Publikationsliste am Ende des Heftes

Satz: Christina Brüderl (ANL) und Fa. Bleicher, Laufen
Druck und Bindung: Lippl Druckservice, Tittmoning

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

ISSN 0344-6042
ISBN 3-931175-68-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Weber Gerlind

Artikel/Article: Die Kulturlandschaft als Allmende neuen Typs 43-44